

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Zeitung des Bezirks

**Bezugspreis:** Vierteljährlich 27 M., ohne Zusatzen. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Konto Nr. 3. — Postkassenkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

**Anzeigenpreise:** Die feinsten Anzeigen 1/2 Spalte, 10 Zeilen, 100 Pf. — im amtlichen Teil (aus von Behörden) die Zeile 200 Pf. — Einzelne und Reklamen 200 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 112

Sonntag den 14. Mai 1922

88. Jahrgang

## Amthliche Bekanntmachungen.

Der Kassierer der Gemeindevorstandspartasse zu Dittersdorf Anton Seidel hat sein Amt wegen vorgerückten Alters niedergelegt.

An seine Stelle ist Gotthard Steinigen aus Dittersdorf gewählt und als solcher von der Amtshauptmannschaft bestätigt worden.

Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 10. Mai 1922.

Der oberbehördlich genehmigte XIX. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung für die Stadt Dippoldiswalde, betreffend Erhebung eines Zuschlages zur staatlichen Grundsteuer bis zu 25 %, liegt im Rathaus (Zimmer 12) 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus.

Der Nachtrag tritt ab 1. Juli d. J. in Kraft. Stadtrat Dippoldiswalde, am 12. Mai 1922.

Wegen vorzunehmender Reinigung bleiben die Geschäftsräume des unterzeichneten Stadtrats Montag und Dienstag, den 15. und 16. ds. Mts., die Kasse nur am 16. ds. Mts., geschlossen. Das Standesamt ist an beiden Tagen vormittags von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Stadtrat Dippoldiswalde

## Gemeindegirokasse Schmiedeberg.

Geschäftszeit wie bei der Spartasse. Verzinsung: Bei täglicher Verfügung 3 Prozent. Ausführung von Ueberweisungen nach allen Orten Deutschlands.

Einzahlung von Schecks.

Vermittlung von An- und Verkäufen von Wertpapieren. Gemeindegirokonto Nr. 2. Postkassenkonto Leipzig Nr. 27 040. Fernsprech-Anschluß Nr. 27 Amt Ripsdorf.

## Straßensperrung.

Infolge Massenschuttes wird die Straße zwischen Reiholzhain und Hirschbach vom 15. bis 19. Mai gesperrt. Der Fahrverkehr wird über Reiberg verwiesen. Hirschbach, am 13. Mai 1922.

Der Gemeindevorstand.

## Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Dippoldiswalde am 12. Mai 1922.

Das Kollegium ist vollständig bis auf die entschuldigten Stadtverordneten Lohse und Schubert. Außerdem sind der Bürgermeister und die Stadträte Gieselt, Jäckel, Fritsch und Voigt erschienen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Vorsteher das Ableben des Stadtrats A. D. Liebel mit und gedenkt der großen Verdienste, die der Verewigte sich während fast dreier Jahrzehnte im Dienste der Stadt erworben hat, die Anerkennung fanden der Gründung der „Stadtrat-Liebel-Stiftung“ und durch ministerielle Genehmigung zur Weiterführung des Titels Stadtrat. Die Versammlung nahm die Ansprache stehend entgegen und ehrte dadurch das Gedächtnis des Heimgegangenen.

Kenntnis nimmt man von der Einladung zur Disjunktionsversammlung und über die Abrechnung über die Kassenverwaltung für den Fonds zur Kriegserhebung. Bei reichlich 17 000 Mark Einnahmen wurden 11 600 M. Ueberschuß erzielt, so daß der Fonds nunmehr insgesamt über 15 615 M. verfügt. Bei dieser Gelegenheit referiert der Vorsteher über die Maßnahmen, die von den städtischen Kollegien bisher in der Sache unternommen wurden, über die bisherigen Zuwendungen und spricht allen, die für den Fonds tätig waren, insbesondere bei dem letzten Konzert, den Dank des Kollegiums aus. Er gilt besonders dem Bürgermeister.

In den für die Ehrung bestehenden Ausschuss wählt man an Stelle des früheren Stadtverordneten Branne den Stadtverordneten Heil und schlägt dem Rat Erweiterung desselben vor, insbesondere Wiederaufnahme von Beames als Bürger. Ursprünglich war der Ausbau der Rabenauer Straße bis an den Wald geplant. Die dazu erforderlichen Landstücke von den angrenzenden Fluren sind vermessen und bereits aufgelassen. Ebenso ist die grundsätzliche Eintragung erfolgt. Die Bezahlung des Landes (2 M. für den Quadratmeter, im ganzen 1720 M.) ist aber unterblieben, da der Straßenbau noch nicht vorgenommen werden konnte. Die Verkäufer erziehen nunmehr um die Beträge. Gleich dem Rat beschließt man dementsprechend, gleichzeitig aber auch, den Ausbau aufzuschieben. Das betreffende Land kann den früheren Besitzern aber pachtweise überlassen werden.

Kenntnis nimmt man von einer Verordnung der Amtshauptmannschaft wegen der Vergütungssteuerordnung und stimmt den Vorschlägen des Stadtrats zu. Die Sätze bleiben die alten. Von Besuchern der Mäuserschule ist um Erweiterung des Stenographieunterrichts gebeten worden. Das Gesuch hat der Rat abgelehnt und beschlossen: Stenographie wird nur noch im laufenden

den Semester obligatorisch gelehrt, im Wintersemester nur bei einer Mindest-Teilnehmerzahl von 15 gegen ein Sonderhonorar von 100 Mark pro Semesterfunde. Auch dem stimmt man zu. (Hingewiesen wird darauf, daß Gelegenheit zur Erlernung der Stenographie auch der hiesige Stenographenverein bietet.)

Die unerwartet hohe Zahl der Schülerinnen der Mädchenfortbildungsschule seit Ostern läßt den Rat zu, daß ab Ostern 1924 mit 9 Klassen gerechnet werden muß. Die Raumfrage hat deshalb den Gedanken nahegelegt, Reichardt, als die Gemeinde mit den meisten Schülerinnen, zur Gründung einer eigenen Mädchenfortbildungsschule zu veranlassen. Der Rat hat jedoch beschlossen, solange der Raum zureicht, hiervon abzusehen. Man stimmt dem zu. Die gleiche Ursache ist der Grund zu Satzungsänderungen, die die Möglichkeit geben, nötigenfalls eine oder die andere Gemeinde zum Austritt aus dem Verbands zu zwingen oder den Unterricht teilweise in das Schulgebäude einer anderen Verbandsgemeinde zu legen. Auch damit ist man einverstanden und nimmt schließlich noch zustimmend Kenntnis von den Beträgen, die als Entschädigung für Benutzung der Räume mit Heizung, Beleuchtung usw. im hiesigen Schulgebäude vorgesehene sind. Der Vorsteher weist darauf hin, daß es sich nur um haushaltsplanmäßige Einstellungen zunächst handelt, Endgültiges erst die Abrechnung ergeben kann.

Die Stadt hat seinerzeit den Müllarschießstand in der Schwarzbach für 200 M. zum Abbruch gekauft, die Ziegel und teilweise auch das Holz beim Rathausumbau verwandt, ebenso auch Eisenstücke. Ein Teil des Altbleis liegt noch im Wuschuppen, darunter auch die Jugendschreibvorrichtung. Letztere möchte die Schützen-gesellschaft käuflich erwerben. Der Rat will sie für 300 M. überlassen. Hierüber entspinnt sich eine schließlich etwas hitzig werdende Aussprache, da von einer Seite der Preis für zu niedrig gehalten und erst eine Besichtigung vorgeschlagen wird. Schließlich wird aber dem Ratsbeschluss mit Stimmenmehrheit beigetreten. Einverstanden ist man damit, daß dem Fabrikbesitzer Rudolf Reichel die Grasnutzung der Parzelle 579 (an die zwei Turnplätze grenzend) auf weitere 6 Jahre unter den üblichen Bedingungen überlassen wird.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

## Ortsliches und Sächsisches

**Dippoldiswalde.** Sein 25 jähriges Ortsjubiläum als Arzt und Bürger unserer Stadt begeht am morgigen Sonntag Herr Dr. med. Giebler. Wir sprechen dem Jubilar, der in zahlreichen Familien unserer Stadt und Umgebung als tüchtiger Arzt in Schule und Haus geschätzt und bekannt ist, am heutigen Tage bereits unsere herzlichsten Segenswünsche aus und wünschen ihm fernerhin bei voller Gesundheit und Rüstigkeit ein erprießliches Arbeitsfeld seiner Berufstätigkeit.

Die für heute vom Bezirks-Obstbauverein geplante Besichtigung der Obstplantagen in Theisewitz ist infolge des schlechten Wetters auf Sonnabend den 20. Mai verschoben worden.

„Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“. So klang es am Freitag Nachmittag in der Nikolaiskirche vom Friedhofshof beim Begräbnis des Herrn Stadtrat und Branddirektor V i e w e g, Mitglied des Landesauschusses sächsischer Feuerwehren aus Penig i. Sa. Derselbe weilte kurze Zeit bei Herrn Schützenhausbesitzer A. Börner hier, seinem Schwiegerohn, zu Besuch, als ihn plötzlich schwere Krankheit dahintrastete. Zu Ehren dieses hochverdienten Kameraden nahmen an der Begräbnisfeier teil die Herren Stadtrat Reiche aus Bautzen, Vorstand des Landesauschusses, Brandmeister Werner aus Penig, Kreisvertreter Jäger aus Pirna, Bezirksvorsteher Müller aus Schmiedeberg und 12 Mann der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr unter Führung ihres Kommandanten Herrn Arthur Reiche. In der Kirche richtete Herr Pfarrer W o s e n an die Leidtragenden herzliche Trost- worte auf Grund des Bibelwortes: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“, und am Grabe sprachen unter Kranzniederlegung die Herren Reiche, Werner und Müller namens des Landesauschusses, der Stadt und Feuerwehr Penig und des Kreises hochliebe Worte hoher Anerkennung und heißen Dankgefühls. Ruhe sanft und das ewige Licht leuchte dir!

Auch die Stern-Lichtspiele wollen zum Wachsen unseres Kriegedenkmal-Fonds beitragen und werden heute Sonnabend abend das große Filmwerk „Der Heilige und die Sündlerin“ nochmals vorführen. Der Reingewinn fließt voll dem Denkmalsfonds zu. Das Werk behandelt die Legende der Maria von Magdala und spielt im Heiligen Lande. Bilder aus der Wüste wechseln mit solchen von Jerusalem, vom Garten Gethsemane, dem Tempel der Isis auf der Insel Pharos usw. Sie zeigen Abschnitte aus dem Leben Jesu und seiner Jünger, aus der Passionszeit und dergleichen. Das ganze Werk ist italienischen Ursprungs und von großer, packender Wirkung. — Am Sonntag nachmittag und abend wird dann in den Stern-Lichtspielen ein Farmer-Drama „Die Welt der Bestien“ gezeigt werden, dem ein gutes Lustspiel beigegeben ist.

Ueber die Umsatzsteuer für „möblierte Zimmer“ hat der Reichsfinanzhof ein wichtiges Urteil gefällt. Der Gerichtshof

billigt die Rechtsauffassung, daß die entgeltliche Vermietung eingerichteter Räume durch Privatpersonen eine gewerbliche Tätigkeit im Sinne des Umsatzsteuergesetzes darstellt, wenn sie auf die Dauer berechnet ist. Sie unterliegt dann grundsätzlich der Steuer, auch wenn die Vermietung durch die Zwangswirtschaft veranlaßt ist. Es kommt dabei nicht darauf an, ob ein Gewinn erzielt werden soll, und auch nicht auf die unbegrenzte Dauer.

Am gestrigen Freitag waren es 50 Jahre, daß in der Rosengasse Stall- und Schuppengebäude des Fleischermeisters Einhorn (seht Molkerlei) in Flammen aufgeging.

**Schmiedeberg.** Sonntag den 14. Mai findet hier durch Herrn Superintendent Michael Kirchenvorstung statt. Nach dem um 9 Uhr beginnenden Hauptgottesdienste versammeln sich in Schenks Gasthofe die Kirchengemeindeglieder (Männer und Frauen) zu einer Besprechung wichtiger kirchlicher Fragen. Nachmittags 2 Uhr hält Herr Pastor Fischer Kindergottesdienst. Den Schluß des Tages bildet ein Familienabend im Saale des Schenkschen Gasthofes. Es werden dabei erste und weitere Vorträge gehalten. Im Mittelpunkt des Abends steht ein Vortrag des Herrn Superintendent Michael. Im zweiten Teile sollen lebende Bilder und ein vom Jünglingsverein aufgeführtes Lustspiel, „Die Wette“ beisteht, zur allgemeinen Unterhaltung mit beitragen.

**Reinhardtsgrimma.** Auf Veranlassung des Gesamtverbandes des hiesigen Gewerbegehilfen-Bereins findet Sonnabend den 20. Mai im hiesigen Gerichtsgasthof ein Konzert der Kapelle des 1. (Jäger-)Bataillons vom Inf.-Reg. Nr. 10 unter Leitung des Musikdirektors A. Helbig statt. Die Kapelle ist schon seit längerer Zeit auf das beste bekannt und wird der Besuch ein sehr lohnender sein. Der Reingewinn der Veranstaltung ist seitens der unternehmenden Vereinigung für die Altershilfe bestimmt.

**Dresden.** Als einziger Punkt stand am Freitag vormittag auf der Tagesordnung des Landtages die Verabfassung des Entwurfes eines Gesetzes zur Ergänzung des Gesetzes über Aenderung des Polizeiwesens auf der Tagesordnung. Minister des Innern Lipinski leitete die Aussprache mit einer längeren Rede, die die Vorlage begründete, ein. Sehr zu Herzen schlen ihm die Stellungnahme des Abg. Wähler gegenüber der Vorlage gegangen zu sein, dem er vorwarf, daß er die Interessen der Stadt Dresden so stark vertreten habe, daß seiner Meinung nach das Staatsinteresse ganz in den Hintergrund gerückt worden sei. Der Minister legte weiter dar, daß die Vorlage vorsehe, daß unbeschadet der Verstaatlichung der Polizei der Lastenausgleich durchgeführt wird. Von einer automatischen Regelung des Lastenausgleiches sei abgesehen worden. In Anbetracht der schwierigen Verhältnisse müsse die Regierung um beschleunigte Erledigung der Vorlage bitten. Der Abgeordnete Wähler verwahrte sich gegen die Vorwürfe des Ministers und nannte den § 1 eine Strafmaßnahme gegen Dresden, während die anderen Paragraphen eine Anebelung der Gemeinden darstellen. Die Gemeinden müssen sich auf den Standpunkt stellen, daß, wenn eine Einrichtung staatlich ist, auch der Staat die Hauptlasten tragen muß. Diese Leg Dresden, denn das sei der § 1, sei ein unerhörter Rechtsbruch. Der § 1 ist eine Strafbestimmung dafür, daß wir dem Polizeietat nicht zugestimmt haben. Der Redner beantragte schließlich Ueberweisung der Vorlage an den Haushaltsausschuß A und an den Rechtsausschuß. Selbstverständlich fand er mit diesem Antrage bei den Linksparteien keine Freunde, während die Bürgerlichen sich dem Antrage angeschlossen. Der Kommunist Renner verlangte, daß der Polizei die Möglichkeit genommen werde, mit Waffengewalt gegen die Arbeiterschaft vorgehen zu können. Minister Lipinski sprach noch ein kurzes Schlusswort, indem er betonte, daß er durch diese Vorlage die Sicherung des Landes durch die Befestigung des militärischen Charakters der Polizei erreichen wolle. Die Vorlage ging schließlich einstimmig antragsgemäß dem Haushaltsausschuß A und dem Rechtsausschuß zu. Nächste Sitzung Donnerstag 10 Uhr vormittags.

**Reichen.** In H e y n i g sind Einbrecher in die verschlossene Kirche eingedrungen und haben drei Altarbekleidungen und zwei Altardecken geraubt. In einem Strohfleimen fand man die von den Dieben abgeschnittenen Fransen der Altarbekleidungen.

**Leipzig.** Das Reichsgericht hat den 28. Juni als Termin für die Fortsetzung der Kriegsbeschuldigtenprozesse bestimmt. Zuerst soll gegen Dr. Michelsohn verhandelt werden, der von französischer Seite der Gefangenemißhandlung beschuldigt wird. Außer deutschen Zeugen sind 14 französische Zeugen geladen.

**Leipzig.** Auf dem zurzeit in Leipzig tagenden Deutschen Bauarbeiterkongress kam es am Mittwoch nachmittag zu